



Eingewöhnungskonzept

Dem Team der Tagesstrukturen Grächen «chlei Bohna» liegt es am Herzen, dass die Eingewöhnungszeit für das Kind, wie auch für die Eltern Stressfrei erfolgt. Das Kind soll sich von Anfang an wohlfühlen.

Ein enger Austausch mit den Eltern ist die Basis für eine solide und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dauer

Die Dauer der Eingewöhnung ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Meistens rechnen wir mit

1 bis 4 Wochen, bis das Kind sich in der neuen Umgebung wohl fühlt.

Das Alter und die damit verbundenen entwicklungsbedingten Trennungsängste des Kindes hat einen Einfluss auf die Eingewöhnungsdauer sowie eine allfällige frühere Fremdbetreuung.

Es ist schwierig, die genaue Anzahl der Eingewöhnungstage des Kindes vorauszusagen. Für manche Kinder reichen zwei bis drei Besuche und sie fühlen sich wohl, zeigen sich offen und selbstbewusst. Während dieser Eingewöhnungszeit ist eine Kontinuität sehr wichtig. Deshalb bitten wir die Eltern, nach dem Start in den ersten 6 Wochen keine Ferien zu planen.

Ablauf

1. Schritt: Am ersten Tag wird das Kind für eine Stunde in die KiTa gebracht und von einem Elternteil begleitet.
2. Schritt: Das Kind wird am zweiten Tag eine Stunde in die KiTa gebracht. Während dieser Zeit verabschiedet sich der Elternteil für ca. 20 – 30 Minuten.
3. Schritt: Das Kind bleibt eine Stunde alleine in der KiTa.
4. Schritt: Das Kind bleibt drei Stunden alleine in der KiTa.
5. Schritt: Das Kind bleibt einen halben Tag alleine in der KiTa.
6. Schritt: Das Kind bleibt die ganze Betreuungszeit alleine in der KiTa.

Es wird zum nächsten Schritt übergegangen, wenn der aktuelle Schritt (Phase) funktioniert.

Die Zeitspanne variiert von Kind zu Kind und es kann vorkommen, dass das Kind wieder einen Schritt zurück macht. Dies ist ein ganz normaler Prozess.

Des Weiteren ist zu beachten, dass eine neue Situation (Veränderung des Tagesablaufs, andere Personen, andere Örtlichkeit, etc.) einen Einfluss auf den Alltag hat. Es kann sein, dass das Kind weniger gut schläft, die Launen sich verändern, etc. Auch dies ist ein ganz natürlicher Prozess und braucht seine Zeit.

Zu Beachten

Wichtig ist, dass der Elternteil sich klar und immer vom Kind verabschiedet, während der Eingewöhnungszeit erreichbar ist und innert 5 – 10 Minuten vor Ort sein kann.

Jedes Kind reagiert individuell auf die Trennung der Eltern. Das Kind kann auf die Trennung mit Tränen reagieren. Für uns ist es jedoch wichtig, dass es sich wieder beruhigt und durch Spielen abgelenkt werden kann. Ist dies nicht der Fall, kontaktieren wir umgehend die Eltern. Die Eingewöhnungszeit sollte, auch wenn es für das Kind anspruchsvoll sein, kein beängstigendes Erlebnis werden.

Die Eltern können während dieser sensiblen Phase jederzeit telefonisch nachfragen, ob ihr Kind nach allfälligen vergossenen Verabschiedungstränen sich wieder beruhigt hat und zufrieden ist.

Einfluss

Einen grossen Einfluss auf das gute Gelingen einer Eingewöhnung hat die momentane Befindlichkeit des Kindes. Krankheiten jeglicher Art erweisen sich in dieser Zeit als sehr hinderlich. Das Kind sollte zum Zeitpunkt der Eingewöhnung gesund und ausgeschlafen sein. Es kann vorkommen, dass das Kind nach dem Eintritt vermehrt krank ist. Gründe dafür sind vor allem die erhöhten Möglichkeiten, sich anzustecken.

Ein positives Gefühl seitens der Eltern ist eine Grundvoraussetzung für eine gelungene Eingewöhnung. Auch wenn die Trennung für die Eltern eine schmerzliche Erfahrung sein kann, wofür wir grosses Verständnis haben, können sich negative Gefühle auf das Kind übertragen. Es ist für das Kind schwierig, sich an einem Ort wohl zu fühlen, wenn die Eltern es nur ungern an diesem Ort lassen.

Danke

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns auf eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.